

Dr. sc. agr. Gerhard Knoch

* 26.12.1928 in Göschütz, † 14.10.2002 in Zeulenroda

**Acker- und Pflanzenbau, Feldfutter- und
Getreideproduktion**



Dr. Gerhard Knoch vollendete am 27. Dezember 1993 das 65. Lebensjahr.

Prof. Breitschuh und Dr. Farack überbrachten dem Jubilar die Glückwünsche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LUFA und ganz besonders seiner ehemaligen Kolleginnen und Kollegen der Versuchsstation Langenwetzendorf, verbunden mit dem Dank für seine allseitig anerkannten Leistungen auf dem Gebiet der Agrarforschung in Thüringen.

Aus einem bäuerlichen Betrieb stammend, setzt Gerhard Knoch stets seine ganze Kraft für die Landwirtschaft in seinem Wirkungskreis ein. Umfangreiche Forschungsleistungen auf dem Gebiet des Pflanzenbaus und viele neue Erkenntnisse wurden unter seiner Leitung gewonnen. Sein Interesse galt besonders dem Rotklee, Klee- und Ackergras. Deren Anbau wurde durch seine Forschungsarbeiten im Süden der DDR stark ausgedehnt und damit eine solide Grundlage für eine erfolgreiche Tierproduktion geschaffen. Dabei stand für ihn, neben hohem Futterwert und hohen Erträgen, auch die günstige Vorfruchtwirkung im Sinne einer umweltgerechteren Landwirtschaft im Vordergrund.

Der Fortschritt im Thüringer Getreideanbau ist auf das engste mit dem Namen Dr. Knoch verbunden. Den landwirtschaftlichen Produktionsprozess verstand er stets als eine Einheit. Trotz der reglementierenden Spezialisierung der Forschung hielt er so an der Ackerbauforschung am Spezialinstitut für Getreideforschung Bernburg-Hadmersleben fest. Nicht zuletzt dieses komplexe Denken und Handeln hat ihm Respekt und Wertschätzung durch die Thüringer Bauern eingebracht. Nicht Forschung zum Selbstzweck, sondern Wissensgewinn für den Landwirt zeichnete seine Arbeit aus.

Mit Vorträgen, Veröffentlichungen, durch praktische Beratung am Feld sowie der langjährigen Leitung des Bezirksvorstandes Gera der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft trug Dr. Knoch zu einer schnellen Überführung neuester Erkenntnisse in die landwirtschaftliche Praxis bei.

Nach landwirtschaftlicher Lehre, Besuch der Fachschule und dem Landwirtschaftsstudium in Jena war seine berufliche Tätigkeit ständig mit dem landwirtschaftlichen Feldversuchswesen verbunden, sei es im Institut für landwirtschaftliches Versuchs- und Untersuchungswesen Jena, dem Bezirksinstitut für Landwirtschaft in Tautenhain und zuletzt im Institut für Getreideforschung Bernburg-Hadmersleben der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften. Durch den Aufbau der Versuchsstation in Langenwetzendorf wurde von ihm eine bedeutende

Experimentierbasis in Thüringen geschaffen.

Seine Untersuchungen und auf den Versuchsfeldern erzielten Ergebnisse wurden von ihm aus innerer Überzeugung in Großversuchen in landwirtschaftlichen Betrieben überprüft. Aus dieser Symbiose von Wissenschaft und Praxis entstanden immer wieder neue Erkenntnisse und Anregungen sowie Kraft für die weitere Arbeit.

Über die Betreuung von Promotions- oder Diplomarbeiten, über Vorlesungen an Universitäten und Fachschulen, aber auch über die Facharbeiterausbildung hat er seine umfangreichen Erfahrungen auf junge Menschen übertragen und diese nachhaltig beeinflusst.

Mit der Einführung der Marktwirtschaft sank die Bedeutung der Landwirtschaft und der Agrarforschung im öffentlichen Interesse in unserem Land auf ein Minimum. Dies führte, trotz aller Bemühungen, zu einer starken Schrumpfung der landwirtschaftlichen Forschung in Thüringen. Dieser Prozess betraf leider auch die von Dr. Knoch aufgebaute Versuchsstation. Trotz der verständlichen Traurigkeit, diesen Prozess mit ansehen zu müssen, ist es ihm erspart geblieben, diesen schmerzhaften Weg aktiv beschreiten zu müssen.

Ganz besondere Anerkennung verdient das Verständnis von Dr. Knoch für die sehr schwierigen und alle belastende Entscheidungen in der Umbruchsituation, indem er selbst nach einem guten Weg für die Übergabe der Leitung der Versuchsstation an seinen Schüler und Nachfolger Dr. Farack gesucht und gefunden hat.

Die Agrarwissenschaftler und alle Mitarbeiter der LUFA Thüringen, insbesondere seine ehemaligen Mitstreiter der Versuchsstation Langenwetzendorf, danken Dr. Knoch für seine wertvolle Arbeit zum Nutzen der Thüringer Landwirte, die trotz veränderter gesellschaftlicher Bedingungen ihre Aktualität behalten hat.

Dr. Knoch gehörte für viele von uns zu den erfahrenen, hilfsbereiten und freundlichen Kollegen, deren Rat gern gesucht und hochgeschätzt wurde und noch wird.

Die besten Wünsche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LUFA begleiten Dr. Knoch für möglichst viele Jahre mit Gesundheit und Glück im Kreise seiner Familie.

Breitschuh, G. 1993: Laudatio zum 65. Geburtstag von Dr. Gerhard Knoch; in Schriftenreihe Landwirtschaft und Landschaftspflege in Thüringen (ISBN0944-0348) Heft 8/1996, S 8/9